

Kurz gemeldet

Asbach

Ottilienfest wird gefeiert

Das Asbacher Ottilienfest hat am ersten Sonntag im September Tradition – so auch wieder in diesem Jahr. Um 9.30 Uhr beginnt der Gottesdienst. Vor dem Bau der neuen Kapelle auf dem naheliegenden Ottilienberg wurde das Fest immer im Kirchlein im Ort Asbach abgehalten. Seit ein Mäzen auf dem Ottilienberg vor vielen Jahren eine Kapelle errichten ließ, findet die Ottilienwallfahrt auf dem Berg statt. Pater Tomasz feiert mit Diakon Jürgen Brummer vor der Kapelle das Fest zur Heiligen Ottilia, die die Patronin für Augenleiden ist. Das Fest findet bei jedem Wetter statt. (fk)

Bliensbach

Feier der Heiligen Firmung

44 Jugendliche der Pfarreiengemeinschaft Bliensbach empfangen in diesem Jahr das Sakrament der Firmung. Die Feier der Heiligen Firmung findet am Samstag, 28. September, um 9.30 Uhr in Laugna statt. Firmspender ist H. H. Domkapitular Armin Zürn. (fk)

Osterbuch

Patrozinium und Abschlussfeier

Nach der Renovierung der St. Michaelskirche Osterbuch findet ein Festgottesdienst mit dem Bischof Bertram Meier und den Priestern Pater Tomasz und Pfarrer Roßmann am Michaelstag, Sonntag, 29. September, um 10 Uhr statt. Der Kirchenchor Zusamaltheim verschönert das Pontifikalamt. (fk)

Neue Festhalle in Laugna ist eine Gemeinschaftsleistung

Viele Helfer haben unzählige Stunden für den neuen Veranstaltungsraum gearbeitet. Beim Wiesenfest konnte erstmals darin gefeiert werden.

Von Elli Höchstätter

Laugna Es ist eine bekannte und beliebte Veranstaltung in der Region: Das Wiesenfest in Laugna. Traditionell wird es jedes Jahr am letzten Juliwochenende gefeiert. In diesem Jahr gab es dabei eine Premiere. Erstmals konnten die Gäste dabei in der neuen Festhalle sitzen. Dass dies möglich war, ist eine besondere Gemeinschaftsleistung vieler Frauen und Männer aus Laugna, der Gemeinde und den Betrieben, die als Sponsoren mithalfen.

Für so manchen Besucher und so manche Besucherin war es eine Überraschung, als sie beim Wiesenfest sahen, was sich in den Wochen zuvor hinter der Lagerhalle alles getan hatte. Seit April liefen die Arbeiten. Zunächst war der Gebäudeteil, der als Feststadl diente, abgerissen worden. Dieser war marode. Außerdem sei das Dach undicht gewesen, erklären die Verantwortlichen des Neubaus. Zunächst habe es noch die Überlegung gegeben, den Altbau zu sanieren. Doch schließlich entschied man sich dafür, die Sache von Grund auf anzugehen und gleich etwas „Gescheites“ zu schaffen. Dazu zählte neben dem Neubau auch die Sanierung des Daches.

Die neue Festhalle präsentiert sich hell, ansprechend und ist deut-



Hell und freundlich präsentiert sich die Festhalle in Laugna. Über das Ergebnis der vielen freiwilligen Arbeitsstunden freuen sich die Verantwortlichen. Unser Bild zeigt einige davon. Dies sind: Manfred Egger, Georg und Florian Sporer, Matthias und Johannes Schnell. Foto: Elli Höchstätter

lich höher als der vorige Bau. Um die Akustik beim Festbetrieb zu optimieren, wurde eine Dämmung hinter der hölzernen Wand angebracht. Dass das neue Gebäude genau zum Wiesenfest fertiggestellt werden konnte, war eine Punktlandung. Kurz zuvor gab es allerdings einen Schreck. Das Hochwasser flutete den Festplatz und stand in der neuen Halle. Doch die Verantwortlichen hatten Glück. Das Wasser richtete keine Schäden an dem hellen Holz an. Und die Pflasterarbei-

ten hatten noch nicht begonnen. Diese starteten aufgrund der Katastrophe ein paar Tage später.

Viele hundert Stunden haben die rund 50 freiwilligen Helfer und Helferinnen aus den verschiedenen Ortsvereine gearbeitet, um die neue Festhalle in Laugna zu verwirklichen. Einige kümmerten sich außerdem darum, dass die Arbeiter Essen und Getränke hatten. „Wir wurden bestens versorgt“, berichtet Georg Sporer. Er gehört mit zu denen, die mit am meisten Stunden

für den Bau gearbeitet haben. Die Gemeinde hatte die Kosten für die Materialien übernommen. Zudem trug Bürgermeister Johann Gebele maßgeblich zum Gelingen des Projektes bei. 23 Firmen aus der Region spendeten außerdem Baustoffe oder stellten ihre Mitarbeitenden kostenlos für spezielle Tätigkeiten zur Verfügung. Für all diese Unterstützung sind die Verantwortlichen sehr dankbar.

Die ehemalige Lagerhalle präsentiert sich nun als schicker Fest-

saal. Bei einem Termin vor Ort stellen einige Vereinsvorsitzende den neuen Bau vor. Dies sind Florian Sporer (Musikverein), Manfred Egger (Schützenverein) und Matthias Schnell (Feuerwehr). Mit dabei sind zudem Georg Sporer und Gemeinderatsmitglied Johannes Schnell.

Genutzt wird diese Räumlichkeit nicht nur für das Wiesenfest. Die verschiedenen Ortsvereine können hier ihre Feste abhalten. Auch der Kindergarten nutzt den großen Raum für Veranstaltungen. Im Winter stellt dann der ökonomische Ausschuss hier seine Geräte und Fahrzeuge unter. Damit noch lange Zeit in Laugna gefeiert werden kann, wurde auch an die Zukunft gedacht. Die Verantwortlichen pflanzten neue Linden und Buchen, die in einigen Jahren Schatten für die Besucher und Besucherinnen spenden sollen.

Übrigens: Das Wiesenfest wird seit 1960 gefeiert, damals noch unter dem Namen Hallenfest. Es fand in einem Stadl nahe der Hauptstraße statt. Das erste Fest hatte der Musikverein D'Laugnataler und die Freiwilligen Feuerwehr Laugna organisiert. Ein Jahr später kam der Schützenverein Halldri dazu. Seit 1961 gestalten diese drei Vereine im jährlichen Turnus das Wiesenfest. Seit diesem Jahr kann nun in der neuen Festhalle gefeiert werden.

Namen und Neuigkeiten

Spirituelle Abend in der Marienkapelle

Der Gesangsverein Binswangen hat zu einem Lobpreiskonzert eingeladen – eine Gelegenheit zur Besinnung und zum Innehalten.

Binswangen Die Marienkapelle in Binswangen hat sich in einen Ort tiefer spiritueller Klänge verwandelt, als der Gesangsverein Binswangen zu seinem stimmungsvollen Lobpreiskonzert einlud. Unter der Leitung von Annette Sailer wurde ein vielseitiges Programm präsentiert, begleitet von Günther Englert am Klavier.

Die Kapelle war bis auf den letzten Platz gefüllt und viele Zuhörerinnen und Zuhörer nahmen auch Stehplätze in Kauf, um die ergreifende Musik zu erleben. Nach einer Begrüßung des Diakons Jürgen Zapf eröffnete das Männerensemble den Abend mit „Sancta Maria“ von Johannes Schweitzer, das so-

fort eine Atmosphäre der Ehrfurcht und Andacht erzeugte. Der gemischte Chor setzte das Programm mit „Schau auf die Welt“ von John Rutter fort, gefolgt von „Verleih uns Frieden“ von Felix Mendelssohn, das das Publikum tief bewegte. Paul Landgraf beeindruckte an der Orgel mit Johann Sebastian Bachs „Präludium und Fuge Nr. 7 (a-Moll)“.

Der gemischte Chor fuhr mit „Segne du, Maria“ (Arr. Lorenz Maierhofer) und einem „Ave Maria“ (Arr. Patrick M. Liebergen) fort, die beide die spirituelle Intensität des Abends unterstrichen. „Sunshine in my Soul“ (Arr. John Coates, Jr.), präsentiert vom

Männerensemble, brachte eine heitere Note in das Konzert. Den Abschluss bildete der gemischte Chor mit „Pacem“ von Lee Dengler, das kraftvoll die Botschaft des Friedens und der Einheit unterstrich.

Die festliche Stimmung und die tiefgehende Botschaft des Konzerts wurden vom Publikum mit Begeisterung aufgenommen. Langanhaltender Applaus zeigte die Wertschätzung für die Mischung aus traditionellen und modernen Lobpreisliedern. Der Abend war ein unvergessliches Erlebnis und bot eine wunderbare Gelegenheit zur Besinnung und zum Innehalten. *Jasmin Hofer*



Florian Hirle (Dritter von links) und Helmuth Baumann (Dritter von rechts) stellten sich nach dem Vorspiel zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern zum Erinnerungsfoto. Foto: Helmuth Baumann

Klassenvorspiel im Zeichen des Abschieds

Sommerkonzert der Gitarren- und Bassklasse von Florian Hirle und Helmuth Baumann. Am Ende wird es emotional.

Wertingen Das Sommerkonzert der Gitarren- und Bassklasse von Florian Hirle und Helmuth Baumann lockte wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher in den Saal der Musikschule. Auch die Musikschulleitung war in Form von Heike Mayr-Hof und Karolina Wörle anwesend. Die jungen Musikerinnen und Musiker hatten wieder zahlreiche Beiträge in unterschiedlichsten Stilrichtungen vorbereitet und man konnte den meisten von ihnen die Freude auf den Auftritt auch ansehen. So wurde in verschiedenen Konstel-

lationen musiziert, mal solo, mal im Duo, mal mit, mal ohne Begleitung durch die Lehrkraft, mal mit, mal ohne Playback.

Immer wieder konnte man auch die Nervosität der Vortragenden spüren, doch genau um solche Situationen zu üben und sich an die Aufregung rund um einen Auftritt zu gewöhnen sind solche Klassenvorspiele ja da.

Den Schlussakkord setzte an diesem Abend jedoch Musikschulleiterin Heike Mayr-Hof, die den Anlass nutzte, um Florian Hirle offiziell zu verabschieden. Dieser

verlässt Ende des Schuljahres die Musikschule. Heike Mayr-Hof bedankte sich im Namen des gesamten Musikschul-Teams für die vielen Jahre der zuverlässigen und hochwertigen pädagogischen Arbeit und wünschte Florian Hirle für seine Zukunft alles Gute.

Nach den emotionalen Worten kehrte dann ausgelassene Stimmung ein. Alle Anwesenden waren eingeladen, bei (alkoholfreiem) Sekt und Erfrischungsgetränken auf den gelungenen Abend anzustoßen. *Helmuth Baumann*



Der Gesangsverein Binswangen ist in der Marienkapelle in Binswangen aufgetreten. Foto: T. Hofer

Sie haben das Wort!

Auf dieser Seite ist Platz für Artikel und Fotos von Vereinen, Schulen sowie anderen Gruppierungen und Einrichtungen aus Wertingen und Umgebung. Sie haben so die Möglichkeit, einen Teil der Zeitung mitzugestalten und sich dazu öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.

Wenn Sie etwas Inhaltliches beisteuern wollen, dann laden Sie Ihren Text und ggf. Bilder über unser Portal unter www.azol.de/upload hoch.

Unsere Redaktion prüft, was veröffentlicht werden kann, nimmt aber keine redaktionellen Veränderungen vor. Mit diesem Angebot wollen wir unsere regionale Verankerung ausweiten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten!